UNIVERSITÄT LUZERN

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Philosophisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen

PHILOSOPHIE
KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS
FRÜHJAHRSSEMESTER 2012

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen Philosophie....4

Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars....6

Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät....21

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen....25

Musterstudienpläne....30

Allgemeine Hinweise....32

Kontakt....33

Kurzübersicht
Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

Veranstaltungsart, Studienstufe und Bereiche	Dozent/Dozentin	Titel	Zeit
Vorlesung Bachelor/Master TP/PP	Prof. Dr. Martin Hartmann	Philosophie und Politik der Emotionen	Di, 13.15 – 15.00
Vorlesung Bachelor/Master TP	Prof. Dr. Dieter Teichert	Individuum und Identität	Di, 15.15 – 17.00
Proseminar/Übung1 Bachelor PP	Dr. Michael Bloch	Hannah Arendt: Vita Activa oder vom tätigen Leben	Di, 10.15 – 12.00
Proseminar Bachelor PP	Prof. Dr. Martin Hartmann	Aristoteles‘ Nichomachische Ethik	Mo, 10.15 – 12.00
Proseminar Bachelor TP/PP	Lisa Katharin Schmalzried, M.Phil.	Kunst und Moral	Mo, 13.15 – 15.00
Proseminar Bachelor TP/PP	Dr. Eva Weber-Guskar	Adam Smith: Theorie der ethischen Gefühle	Vorbesprechung: Di, 21.2.2012 13.15 – 15.00 Termine: Mo, 5.3./19.3./23.4.2012 15.15 – 19.00 und Di, 6.3./20.3./24.4.2012 10.15 – 12.00, 13.15 - 15.00
Method. Seminar Bachelor	Prof. Dr. Dieter Teichert	Philosophisches Argumentieren	Mi, 10.15 – 12.00
Hauptseminar Bachelor/Master PP	Prof. Dr. Martin Hartmann	Freundschaft, Liebe, Vertrauen, Wissen: Philosophische Probleme des Internets	Mi, 13.15 – 15.00
Hauptseminar Bachelor/Master TP	Dr. Jonas Pfister	Bedeutungstheorien	Mi, 17.15 – 19.00
Hauptseminar Bachelor/Master TP	Lisa Katharin Schmalzried, M.Phil.	Der ontologische Gottesbeweis	Mo, 10.15 – 12.00
Hauptseminar Bachelor/Master TP	Prof. Dr. Dieter Teichert	Husserl über Zeit	Mi, 15.15 – 17.00
Hauptseminar Bachelor/Master PP	Dr. des. Simon Weber	Aristoteles: Politik	Mo, 21.5./Do, 24.5.2012 15.15 – 19.00 und Fr, 25.5.2012 10.15 – 15.00
Hauptseminar Bachelor/Master PP	Ingrid Vendrell-Ferran	Philosophie der Männlichkeit	Vorbesprechung: Di, 21.2.2012 10.15. – 12.00 Termine: Mo, 10.04./30.4../14.5.2012 15.15 – 19.00 und Di, 3.4./1.5./15.5.2012 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00
Masterseminar/Übung3 Master TP/PP	Prof. Dr. Martin Hartmann	Jean Paul Sartres Theorie der Imagination	Mi, 10.15 – 12.00
Kolloquium Bachelor/Master/ Doktorat	Dozierende Philosophisches Seminar	Bachelor-, Master-, Promotions- und Habilitations-Kolloquium	Di, 13.3./3.4./2012, ab 18.15 Di, 17.4./22.5.2012, ab 17.15.

Prof. Dr. Christiane Schildknecht ist im Forschungssemester.

Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

Veranstaltungsart, Studienstufe und Bereich	Dozent/Dozentin	Titel	Zeit	Ort
Vorlesung Bachelor/Master TP	Prof. Dr. Rafael Ferber	Einführung in die Philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie	Do, 13.15 – 15.00	
Proseminar Bachelor PP	Prof. Dr. Rafael Ferber	Platon: „Apologie des Sokrates“ und „Euthyphron“	Fr, 08.15 – 10.00	
Hauptseminar/Übung2 Bachelor/Master PP	Prof. Dr. Rafael Ferber	Kant: Religion innerhalb der Grenzen der blossen Vernunft	Do, 10.15 – 12.00	
Hautpseminar Bachelor/Master PP	Prof. Dr. Rafael Ferber	John Rawls: Politischer Liberalismus	Di, 15.15 – 17.00	

Legende:

PP	Bereich Praktische Philosophie
TP	Bereich Theoretische Philosophie
TP/PP	Bereich Praktische Philosophie oder Theoretische Philosophie

Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

Individuum und Identität

Dozent/in:	Prof. Dr. Dieter Teichert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine:	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 21.02.2012 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Individualität und Identität sind Grundbegriffe der theoretischen und der praktischen Philosophie. In Anthropologie, Kultur- und Sozialphilosophie und in der Ethik spielen diese Begriffe eine zentrale Rolle. In der Vorlesung werden klassische Positionen vorgestellt und die Frage gestellt, ob sie unter gegenwärtigen Bedingungen noch Relevanz besitzen. Dabei werden die Klassiker mit systemtheoretischen, poststrukutralistischen und dekonstruktivistischen Zweifeln am Begriff des Individuums konfrontiert und die Vielzahl aktueller Modelle der Identität (kollektive Identität, personale Identität, narrative Identität, 'gender') diskutiert.
Voraussetzungen:	Bereitschaft zur aktiven, regelmässigen Teilnahme und zur Lektüre begleitender Texte.
Lernziele:	1. Training der begriffsanalytischen Kompetenz und der Fähigkeit komplexe Theoriezusammenhänge zu rekonstruieren. 2. Überblick über klassische Positionen der Tradition und des Spektrums aktueller Diskussion. 3. Anleitung zu präziser Lektüre anspruchsvoller philosophischer Texte.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete Prüfung / 2
Kontakt:	dieterteichert@t-online.de
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Zur einführenden Orientierung über den Problemkomplex:
Manfred Frank: Die Unhintergehbarkeit von Individualität, Frankfurt a.M., Suhrkamp, 1986

Philosophie und Politik der Emotionen

Dozent/in:	Prof. Dr. Martin Hartmann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine:	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 21.02.2012 FRO, HS 5
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Emotionen sind seit einigen Jahren im Fokus der Forschung. Nicht nur in der Philosophie, auch in anderen Disziplinen wie der Politikwissenschaft, der Soziologie und in einzelnen Naturwissenschaften hat sich, in der Sprache von Wissenschaftmoden, ein *emotional turn* vollzogen. In dieser Vorlesung sollen zunächst philosophische Etappen der Beschäftigung mit dem Thema Emotion vorgestellt werden (z.B. Platon, Aristoteles, Hume, Spinoza). Anschliessend werden zeitgenössische Positionen der Emotionsforschung vorgestellt und diskutiert. Dabei soll auch auf die Rolle neurowissenschaftlicher Ansätze eingegangen werden. Folgende Fragen werden dabei erörtert: Wie ist es gekommen, dass Emotionen nicht länger als irrational oder vernunftwidrig eingestuft werden? Helfen uns Emotionen, menschliches Verhalten zu erklären? Gibt es tatsächlich emotionale Intelligenz? Schliesslich sollen Ansätze diskutiert werden, die das Thema im Kontext der politischen Philosophie behandeln.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete Prüfung / 2
Kontakt:	martin.hartmann@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische oder Praktische Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Martin Hartmann, Gefühle. Wie die Wissenschaften sie erklären, Frankfurt am Main 2010, zweite Auflage.

Adam Smith: Theorie der ethischen Gefühle

Dozent/in:	Dr. Eva Weber-Guskar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Vorbesprechung:	Di, 21.02.2012, 13.15 - 15.00	FRO, U1.308 / Tutorium
Termine:	Mo, 05.03.2012, 15.15 - 19.00, Mo, 19.03.2012, 15.15 - 19.00 Mo, 23.04.2012, 15.15 - 19.00 Di, 06.03.2012, 10.15 – 12.00/13.15 – 15.00 Di, 20.03.2012, 10.15 – 12.00/13.15 – 15.00 Di, 24.04.2012, 10.15 – 12.00/13.15 – 15.00	 FRO, 3.B48 FRO, 4.B55 Raum gemäss UniPorta

Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Adam Smith (1723-1790) ist vielerorts nur als Autor seiner Schrift "Wohlstand der Nationen" bekannt, und damit als Mitbegründer der modernen Politischen Ökonomie. Sein früheres Werk "Theorie der ethischen Gefühle", in dem er die ethischen Grundlagen für seinen Ansatz entwirft, wird oft übergangen. Doch darin zeigt er sich als hoch interessanter Philosoph, der, an die Philosophie der Affekte von David Hume anknüpfend, das Netzwerk der Emotionen, mit denen wir im sozialen und moralischen Miteinander verbunden sind, so detailliert ausarbeitet wie kein anderer. Dieser Text aus der Epoche der schottischen Aufklärung ist gerade heutzutage wieder von besonderer Relevanz, da die Philosophie der Gefühle eine Renaissance erlebt und die Rolle der Gefühle in der Moral neu überdacht wird. Wir werden die "Theorie der ethischen Gefühle" in großen Auszügen und kritisch lesen, um zu verstehen, wie eine moralische Bewertung etwa mit Ärger, Empörung, Schuld- oder Mitgefühl zusammenhängt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Blockseminar
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll) / 4
Anmeldung:	Bis 20.2. per Email (siehe oben), vor allem aber Anwesenheit beim Vorbesprechungstermin
Kontakt:	eva.weber-guskar@phil.uni-goettingen.de
Hinweise:	Die Veranstaltung wird den Bereichen Theoretische oder Praktische Philosphie zugeordnet.
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Adam Smith, Theorie der ethischen Gefühle, übersetzt von Walther Eckstein, Hamburg, Meiner 2004 (1977); englisches Original: Adam Smith, The Theory of Moral Sentiments, Mineola, Dover Classics 2006 (1790,1759)

Aristoteles' Nikomachische Ethik

Dozent/in:	Prof. Dr. Martin Hartmann	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Termine:	Wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 27.02.2012	FRO, 3.A05

Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	In diesem Proseminar, das als Lektürekurs gilt, wollen wir einzelne Ausschnitte aus Aristoteles' "Nikomachischer Ethik" lesen und diskutieren. Dieses Werk gilt neben Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" als das Hauptwerk westlicher Moralphilosophie. Zentral werden dabei folgende Themen sein: Was versteht Aristoteles unter dem höchsten Gut? Was ist Glück nach Aristoteles? Wie hängt die Seelenlehre mit den ethischen Grundüberlegungen zusammen? Welche Rolle spielt Freundschaft in der Ethik? Was heisst Willensschwäche? Wie bestimmt Aristoteles Gerechtigkeit? Abschliessend sollen die Rolle der Philosophie im Kontext der Ethik und der Tugendbegriff in seinen verschiedenen Facetten erläutert werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay, Protokoll) / 4
Kontakt:	martin.hartmann@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Aristoteles, Nikomachische Ethik, Stuttgart 1987.
Ursula Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik, Darmstadt 2007.

Hannah Arendt: Vita activa oder vom tätigen Leben

Dozent/in:	Dr. Michael Bloch
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine:	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 21.02.2012 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	In ihrem zentralen Werk stellt sich Hannah Arendt die Frage nach den Grundbedingungen menschlicher Existenz. Sie unterscheidet dabei zwei Lebensformen: das beschauliche Leben (vita contemplativa) und das tätige Leben (vita activa). Mit dem tätigen Leben hält sie weiter drei grundlegende menschliche Tätigkeiten auseinander, nämlich das Herstellen, die Arbeit und das Handeln. Gemäss Arendt besteht die hauptsächliche politische Tätigkeit im Handeln, durch welches der Mensch erst zu dem werden kann, was er ist. An dieser Stelle schliesst sich Arendt dem aristotelischen Verständnis des Menschen als einem politischen Lebewesen an. Damit ist Arendts Werk über die conditio humana nicht in erster Linie eine politische Philosophie, die über die Modalitäten des menschlichen Zusammenlebens sinniert, sondern eine Theorie des Politischen überhaupt. Die genannten Unterscheidungen sind denn auch nur die ersten von zahlreichen anderen, anhand derer sich Arendt ebenso von Marx' Kritik der Arbeit als auch Heideggers ‚Sein zum Tode' abgrenzt und so ihre ganz eigene Kritik an der Moderne entwickelt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay, Protokoll) / 4
Kontakt:	michael.bloch@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet. Sie gilt als Übung (1), die sich besonders für Bachelorstudierende in der Assessmentstufe eignet.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Hannah Arendt, The Human Condition, Chicago 1998 [1958].
Hannah Arendt, Vita activa oder vom tätigen Leben, 2002 [1960].

Kunst und Moral

Dozent/in:	Lisa Katharin Schmalzried, M.Phil.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine:	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 27.02.2012 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Was eint Oscar Wildes "Das Bildnis des Dorian Gray", Leni Riefenstahls "Der Triumpf des Willens", Max Ernsts "Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind" und Quentin Tarentinos "Pulp Fiction"? Alles sind Kunstwerke, die im Verdacht standen oder immer noch stehen, moralisch verwerflich zu sein. Sie gelten als anstössig, faschistoid, gewaltverherrlichend oder gotteslästerlich. Ob und wie eine solche moralische Kritik an Kunstwerken überhaupt sinnvoll ist, ist eine der Fragen, die im Seminar gestellt wird. An diese anschliessend wird untersucht, ob eine moralische Bewertung, wenn sie denn möglich ist, den eigentlichen Wert eines Kunstwerkes beeinflussen kann und wie solch eine Beeinflussung aussehen kann. Wird ein Werk zu einem schlechteren (oder vielleicht auch zu einem besseren) Kunstwerk, wenn es einen moralischen Defekt aufweist? An Hand ausgewählter Texte soll die Bandbreite unterschiedlicher Antwortstrategien beleuchtet und diskutiert werden.
Voraussetzungen:	Ausreichende Englischkenntnisse, um Orginaltexte bearbeiten zu können
Lernziele:	Detailierter Einblick in eine typische kunstphilosophische Fragestellung
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Essay) / 4
Kontakt:	lisa.schmalzried@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird den Bereichen Praktische Philosophie oder Theoretische Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Für einen ersten Überblick:
Gaut, Berys. Art, Emotion and Ethics. Oxford : Oxford University Press, 2007;
Levinson, Jerrold (Hrsg.). Aesthetics and Ethics: Essays at the Intersection.Cambridge: Cambridge University Press, 1998;

Eine detailierte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Philosophisches Argumentieren

Dozent/in:	Prof. Dr. Dieter Teichert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine:	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 22.02.2012 FRO, 3.B56
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Inhalt:	Ohne die Fähigkeit, klar zu argumentieren, kann man nicht philosophisch arbeiten. Philosophieren heisst argumentieren. Aber wie macht man das? In der Philosophie kommt es nicht darauf an, den Gesprächspartner irgendwie zur Zustimmung zu bringen, sondern es ist wesentlich, gute Gründe zu finden und tragfähige Begründungen zu formulieren. Der Kurs gibt eine Einführung in die Theorie und in die Praxis des philosophischen Argumentierens sowie eine Orientierung über Grundfragen der Logik und Semantik. Elementare Grundfertigkeiten und zentrale Theoriestücke werden vermittelt. Dabei werden klassische Argumentationsformen ausprobiert und Argumentationsfehler analysiert.
Voraussetzungen:	1. Bereitschaft zu aktiver, engagierter Mitarbeit, 2. Ein angemessenes Zeitbudget für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
Lernziele:	1. Ausbildung der Fähigkeit zu präziser Argumentation und zur Diagnose argumentativer Fehler 2. Training in Begriffsanalyse, Ausbildung der Kompetenz der Theorierekonstuktion, Präsuppositionsuntersuchung und Textinterpretation
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Übungsaufgaben, 2 Kurzklausuren) / 4
Begrenzung:	Max. 25 Personen
Kontakt:	dieterteichert@t-online.de

Aristoteles: "Politik"

Dozent/in:	Dr. des. Simon Weber
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine	Mo, 21.05.2012, 15.15 - 19.00 FRO, 3.B48
	Do, 24.05.2012, 15.15 - 19.00 FRO, 3.B56
	Fr, 25.05.2012, 10.15 - 15.00 FRO, 3.B56
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Aristoteles' "Politik" gehört zu den wichtigsten Gründungstexten der abendländischen politischen Philosophie. In unserem Seminar wollen wir uns zentrale Theoriestücke des aristotelischen politischen Denkens erarbeiten. Hierzu gehören u.a. die Gemeinschafts- und Herrschaftsformenlehre in Pol. I, die Verfassungstheorie in Pol. III und die Theorie der besten Verfassung in Pol. VII. Zudem wollen wir - u.a. am Beispiel von Martha Nussbaum - einen Blick auf die zeitgenössische Rezeption von Aristoteles' politischer Philosophie werfen.
Voraussetzungen:	Von den TeilnehmerInnen vorausgesetzt wird die Vorbereitung der dem Seminar zugrundegelegten Primär- und Sekundärliteratur (der genaue Lektüreplan wird in Absprache mit den InteressentInnen erstellt) sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.
Lernziele:	Überblick über zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen im Bereich der politischen Philosophie (hier am Beispiel Aristoteles‘); Lektüre und Interpretation von wichtigen Texten aus der Geschichte der politischen Philosophie; Einblicke in speziellere Fragestellungen und kontroverse Diskussionsfelder im Bereich der politischen Philosophie anhand der Diskussion relevanter Sekundärliteratur; rationales philosophisches Argumentieren.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Turnus:	Blockseminar
Sprache:	Deutsch
Anmeldung:	bis spätestens 15. April 2012 an simon.weber@uni-bonn.de
Prüfungsmodus / Credits:	KSF Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 2
Kontakt:	Email: simon.weber@uni-bonn.de
Hinweise:	Zwecks Seminarplanung bitte ich die InteressentInnen, mich zusätzlich zur obligatorischen Anmeldung im Uni Portal bis spätestens 15. April 2012 unter der angegebenen Emailadresse zu kontaktieren.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Höffe, O. (Hg.) (2001). Aristoteles, 'Politik'. Berlin.
Kraut, R. (2002). Aristotle: Political Philosophy. Oxford England/New York.
Kraut, R., & Skultety, S. (Hg.) (2005). Aristotle's 'Politics' : Critical Essays. Oxford.
Mulgan, R. (1977). Aristotle's Political Theory. Oxford.
Nussbaum, M. C. (1999). Der aristotelische Sozialdemokratismus. In dies., Gerechtigkeit oder Das gute Leben. Herausgegeben von Herlinde Pauer-Studer. Aus dem Amerikanischen von Ilse Utz (pp. 24–85). Frankfurt a.M.
Patzig, G. (Hg.) (1990). Aristoteles' 'Politik': Akten XI. des Symposium Aristotelicum. Göttingen.

Als Ausgabe der "Politik" empfehle ich die Übersetzung von Olof Gigon, erschienen im dtv-Verlag.

Bedeutungstheorien

Dozent/in:	Dr. Jonas Pfister
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine:	Wöchentlich Mi, 17.15 - 19.00, ab 22.02.2012 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In diesem Hauptseminar wollen wir ein zentrales Thema der Sprachphilosophie vertiefen: Die Frage nach der Bedeutung sprachlicher Zeichen, insbesondere die Frage, was Bedeutung ist, und wie es kommt, dass ein Zeichen Bedeutung hat. Wir lesen parallel einige Kapitel aus dem Einführungsbuch von Lycan (auf Englisch) und Texte von Gottlob Frege, Ludwig Wittgenstein, Paul Grice, W.V.O. Quine und Donald Davidson. Neben der Lektüre und der aktiven Teilnahme besteht die Anforderung des Kurses im Verfassen mehrerer kleinerer Arbeiten (Zusammenfassung, Kommentar, Essay).
Lernziele:	1. Verschiedene Bedeutungstheorien kennen (traditionelle Theorien, Gebrauchstheorie, intentionalistische Theorie, Verifikationismus, wahrheitskonditionale Theorie). 2. Einige Probleme für diese Theorien kennen und schriftlich darüber diskutieren können.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Essay) / 4
Kontakt:	jonas.pfister@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

William G. Lycan, Philosophy of language : a contemporary introduction, 2nd ed, Routledge, 2008. (Der Erwerb des Buches wird empfohlen.)
Albert Newen, Markus A. Schrenk, Einführung in die Sprachphilosophie, WBG, 2008.

Der ontologische Gottesbeweis

Dozent/in:	Lisa Katharin Schmalzried, M.Phil.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine:	Wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 27.02.2012 FRO, 3.B56 Mo, 02.04.2012, 10.15 - 12.00 FRO, U1.308 / Tutorium
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Können wir die Existenz eines göttlichen Wesens mit rationalen Mitteln beweisen? Diese Frage ist theologisch relevant. Gelingt ein solcher Beweis, kann man den Glauben auf ein besonders festes Fundament stellen. Sie ist aber auch von grossem philosophischen Interesse, geht es bei ihr um die Grenzen der menschlichen Erkenntnis. Der ontologische Gottesbeweis ist der wohl einflussreichste Versuch, Gottes Existenz zu beweisen. Seine Grundidee ist, dass, verstehen wir den Begriff von Gott, erkennen müssen, dass Gott existiert, da wir uns sonst in Widersprüchen verstricken. Die Aussage "Gott existiert nicht.", so die Idee, enthält einen begrifflichen Widerspruch. In dem Seminar sollen unterschiedliche Versionen des ontologischen Gottesbeweises diskutiert werden, wobei es darum geht, ob es eine gültige und korrekte Version des Beweises gibt. Es werden die klassischen Formulierungen, die man bei Anselm von Canterbury und René Descartes findet, und klassische Kritikansätze, wie die von Thomas von Aquin und Immanuel Kant, betrachtet. Auch zeitgenössische Auseinandersetzungen mit dem Argument, vor allen die von Kurt Gödel, werden behandelt.
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Aussagen- und Prädikatenlogik
Lernziele:	Entwicklung des ontologischen Gottesbeweises verstehen Schulung logischer Fähigkeiten durch Anwendung auf konkrete Argumente
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	lisa. schmalzried@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich der Theoretischen Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Bromand, Joachim; Kreis, Guido (Hrsg.). Gottesbeweise von Anselm bis Gödel, Berlin: Suhrkamp Verlag, 2011.

Freundschaft, Liebe, Vertrauen, Wissen: Philosophische Probleme des Internets

Dozent/in:	Prof. Dr. Martin Hartmann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine:	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 22.02.2012 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Verändert Facebook unser Verständnis von Freundschaft? Kommerzialisiert das Internet die Liebe? Kann man im Internet Vertrauen zu anderen Akteuren entwickeln? Was "wissen" wir, wenn wir uns auf Wikipedia berufen? Die Philosophie beginnt erst zögerlich, sich Fragen wie diesen zuzuwenden, was nicht verwundern kann angesichts des Tempos der technologischen und informationellen Entwicklung. Wir wollen in diesem Seminar Versuche diskutieren, das Internet und seine Mögllichkeiten philosophisch, aber auch gesellschafts- und medientheoretisch zu diskutieren. Im Mittelpunkt werden dabei die titelgebenden Themen des Seminars stehen. Ausgangspunkt ist ein phänomenologisch inspirierter Text von Hubert Dreyfus, der zwar technisch fast schon wieder "veraltet" ist, aber auf interessante Weise die Frage nach möglichen internetbasierten Veränderungen unseres Weltverhältnisses aufgreift (Derealisierung). Von hier ausgehend sollen dann die weiteren Aspekte beleuchtet werden. Einige Texte des Seminars liegen nur auf Englisch vor. Vertrautheit mit dem Internet ist nicht zwingend, aber hilfreich...
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll) / 4
Kontakt:	martin.hartmann@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Mercedes Bunz, Digitale Wahrheiten, Frankfurt/M. 2011; Hubert Dreyfus, On the Intrnet, Lodnon 2001.
David Gugggerli, Suchmaschinen. Die Welt als Datenbank, Frankfurt/M. 2009.
Daniel Miller, Das wilde Netzwerk. Ein ethnologischer Blick auf Facebook, Frankfurt/M. 2011.
Stefan Münker, Emergenz digitaler Öffentlichkeiten. Die sozialen Medien im Web 2.0, Frankfurt/M. 2009.
Cass Sunstein, Infotopia. Wie viele Köpfe Wissen produzieren, Frankfurt/M. 2009.
Sherry Turkle, Alone Together. Why We Expect More From Technology and Less From Each Other, New York 2011.

Husserl über Zeit

Dozent/in:	Prof. Dr. Dieter Teichert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine:	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 22.02.2012 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Der Kurs ist eine Einführung in die Phänomenologie Edmund Husserls. Wir werden gemeinsam die "Vorlesungen zur Phänomenologie des inneren Zeitbewußtseins" studieren und die Vorgehensweise des Phänomenologen kennen lernen. Husserls Behandlung des Problems der Zeit gehört zu den Klassikern der Zeitphilosophie und ist in ihrer Präzision und analytischen Schärfe vorbildlich.
Voraussetzungen:	Aktive und regelmässige Teilnahme, Übernahme eines Protokolls, gründliche Vorbereitung durch Lektüre des zu diskutierenden Texts.
Lernziele:	1. Vermittlung von Kenntnissen der Phänomenologie und der Zeitphilosophie. 2. Anleitung zu präziser Lektüre eines anspruchsvollen philosophischen Klassikers. 3. Training in Begriffsanalyse und Theorierekonstruktion.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Protokolle) / 4
Kontakt:	dieterteichert@t-online.de
Hinweise:	Das Seminar wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Edmund Husserl: Vorlesungen zur Phänomenologie des inneren Zeitbewußtseins. Tübingen, Niemeyer, 1980

Philosophie der Männlichkeit

Dozent/in:	Dr. İngrid Vendrell Ferran	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Vorbesprechung:	Di, 21.02.2012, 10.15 - 12.00	FRO, U1.308 / Tutorium
Termine:	Mo, 02.04.2012, 15.15 - 19.00	FRO, 3.B48
	Mo, 30.04.2012, 15.15 - 19.00	FRO, 3.B48
	Mo, 14.05.2012, 15.15 - 19.00	FRO, 3.B48
	Di, 03.04.2012, 10.15 – 15.00	Raum
	Di, 01.05.2012, 10.15 – 15.00	gemäss
	Di, 15.05.2012, 10.15 – 15.00	UniPortal
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	Wenn es einen Aspekt des Geschlechterverhältnisses gibt, den sich der Feminismus und die Gender-Studies in den letzten Jahrzehnten aufzudecken bemüht haben, so handelt es sich um die dreifache These, dass die Geschlechter ungleich strukturierte Kräfte sind, dass historisch betrachtet von einer männlichen Herrschaft zu sprechen ist und dass diese Herrschaft trotz aller feministischen Reflexion stabil bleibt. Das Ziel des Seminars besteht darin, diese These von der stabilen männlichen Herrschaft philosophisch auf dem Prüfstand zu stellen. Dafür werden wir systematisch folgende Fragen untersuchen: Was genau ist unter „Männlichkeit“ zu verstehen? Worin besteht die „männliche Herrschaft“ und wie drückt sich diese in den Geschlechterbeziehungen aus? Und zuletzt: Wie erhält, wenn dies denn der Fall ist, dass männliche Paradigma sein Hegemonie?	
Lernziele:	1. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die verschiedenen Theorien der "männlichen Herrschaft" zu vermitteln. 2. Wir werden auch die Fragen danach untersuchen, wie sich die "männliche Herrschaft" in den Geschlechterbeziehungen ausdruckt und wie ihre Hegemonie behält. 3. Die Teilnehmer werden Argumente für und gegen die verschiedene Positionen entwickeln. Bourdieus Werk wird als Ausgangspunkt der Reflexion genommen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4	
Kontakt:	ingridvefe@web.de	
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.	
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen	

Literatur

Kimmel M., Connell, R.W., Hearn, J. (2004): Handbook of Studies on Men and Masculinities. Sage.
Bourdieu, P. (2005): Die männliche Herrschaft. Suhrkamp.
Klinger, C., Knapp, G-A, Sauer, B. (Hrg.) (2007): Achsen der Ungleichheit: Zum Verhältnis von Klasse, Geschlecht und Ethnizität (Politik der Geschlechterverhältnisse). Campus.

Jean Paul Sartres Theorie der Imagination

Dozent/in:	Prof. Dr. Martin Hartmann	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Termine:	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 22.02.2012	FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Dieses Seminar wird sich Sartres früher Theorie der Imagination widmen. Wir wollen dabei vor allem zwei Texte von Sartre lesen, nämlich den küzeren Text "Die Imagination" von 1936 (in: Sartre, Die Transzendenz des Ego. Philosophisches Essays 1931-1939, Hamburg 1997) und das Buch "Das Imaginäre. Phänomenologische Psychologie der Einbildungskraft", Hamburg 1994 (erschienen 1940). Abschliessend soll erörtert werden, welchen Einfluss Sartres Theorie der Imagination auf zentrale Kategorien seines philosophischen Hauptwerks "Das Sein und das Nichts" hatte.	
Voraussetzungen:	Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende, eine Kenntnis der Texte wird aber nicht vorausgesetzt.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4	
Kontakt:	martin.hartmann@unilu.ch	
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theorerische oder Praktische Philosophie zugeordnet. Sie gilt als eine Übung auf Masterniveau.	
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen	

Bachelor-, Master-, Promotions- und Habilitations-Kolloquium

Dozent/in:	Dozierende Philosophisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Termine:	Di, 13.03.2012, 18.15 - 20.00 Di, 03.04.2012, 18.15 - 20.00 FRO, 3.B55 Di, 17.04.2012, 17.15 - 19.00 Di, 22.05.2012, 17.15 - 19.00 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich vor allem an BA- und MA-Studierende, die im Frühjharssemester 2012 am Beginn ihrer philosophischen Abschlussarbeit stehen (Prüfungstermine: Dezember 2012) sowie an Doktorierende und Habilitierende in Philosophie. Das geplante Thema der Arbeit wird anhand konkreter Fragestellungen in der Form eines konzeptionellen Entwurfs präsentiert und mit Studierenden und Dozierenden des Philosophischen Seminars diskutiert. Ziel des Kolloquiums ist es, den TeilnehmerInnen ein Gesprächsforum zu bieten, das eine produktive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema ermöglicht und die Entwicklung der Arbeit optimal unterstützt.
Sprache:	Deutsch
Kontakt:	monika.padrutt@unilu.ch

Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

Einführung in die philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie
Termine:	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 23.02.2012 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung bezweckt, in die philosophische Anthropologie einzuführen. Ein besonderes Gewicht liegt auf der Mensch-Tier-Differenz und der potentiellen menschlichen Religiosität.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete Prüfung / 2 TF, Liturgical Music: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4
Kontakt:	rafael.ferber@unilu.ch
Hinweise:	Studierende KSF: Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie oder Theoretische Philosophie zugeordnet.
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Platon: "Apologie des Sokrates" und "Euthyphron"

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie
Termine:	Wöchentlich Fr, 08.15 - 10.00, ab 24.02.2012 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Lektürekurs/Proseminar
Inhalt:	Der Lektürekurs/Das Proseminar bezweckt zuerst eine kommentierte Lektüre der platonischen "Apologie des Sokrates". Daraufhin soll der "Euthyphron" unter besonderer Berücksichtigung der sokratischen Fragetechnik gelesen werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Bestätigte Teilnahme / 4 TF, Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 2 Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: unbenotetes Referat / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 2 Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: unbenotetes Referat / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	rafael.ferber@unilu.ch
Hinweise:	Studierende KSF: Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	Zur Anschaffung erforderlich: Platon, Sämtliche Werke II, Euthyphron, Alkibiades, Grogias, Menexenos, Griechisch und Deutsch, insel taschenbuch 1402, Frankfurt am Main/Leipzig 1991 (fortlaufend nachgedruckt), oder Platon, Euthyphron, Griechisch/Deutsch, Reclam, Stuttgart 1986. Platon: Apologie des Sokrates, neu übersetzt und kommentiert von R. Ferber, Beck'sche Reihe 6008, München 2011 (kann auch als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt werden).

Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie
Termine:	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 23.02.2012 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In diesem Werk möchte Kant seine Vernunftkritik mit der überlieferten christlichen Religion vermitteln und eine Antwort auf die Grundfrage geben: „Was können wir hoffen?". Dazu werden überlieferte Theologumena wie Erbsünde und andere philosophisch neu interpretiert.
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Philosophie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Bestätigte Teilnahme / 4 TF, Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7
Kontakt:	rafael.ferber@unilu.ch
Hinweise:	Studierende KSF: Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet und gilt als Übung (2): Die Übung ist ein Lektürekurs, der sich besonders für Bachelorstudierende im Hauptstudium (3. – 6. Semester) eignet.
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	Zur Anschaffung erforderlich: Immanuel Kant, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Mit einer Einleitung und Anmerkungen hg. v. Bettina Stangneth, Felix Meiner Verlag, Hamburg 2003, TB 2004.

John Rawls: Politischer Liberalismus

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie
Termine:	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 28.02.2012 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	John Rawls zweites Hauptwerk „Politischer Liberalismus“ versucht insbesondere das Problem zu lösen, wie eine „stabile und gerechte Gesellschaft freier und gleicher Bürger“ dauerhaft bestehen kann, wiewohl deren Bürger durch sich gegenseitig ausschliessende religiöse, philosophische und moralische Lehren voneinander getrennt sind. Das Seminar bezweckt eine gemeinsame Lektüre des anspruchsvollen Werkes unter Berücksichtigung neuerer Forschungsliteratur. Im Seminar können auch Ausschnitte von Master- und Doktorarbeiten präsentiert werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Bestätigte Teilnahme / 4 TF, Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7
Kontakt:	rafael.ferber@unilu.ch
Hinweise:	Studierende KSF: Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Material:	Zur Anschaffung erforderlich: John Rawls: Politischer Liberalismus, übersetzt von Wilfried Hinsch, suhrkamp taschenbuch wissenschaft, Frankfurt a.M. 2003.

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Freiheit – Demokratie – Menschenrechte.
Grundfragen der Politischen Ethik

Dozent/in:	Dr. Johannes J. Frühbauer
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 17.10 - 18.45, ab 05.03.2012 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Inhalt:	Der sogenannte arabische Frühling hat die Frage nach der Bedeutung von Freiheit und Demokratie einmal mehr auf die Tagesordnung der weltpolitischen Agenda gesetzt. Im politischen-ethischen Diskurs stehen Begriffe wie Freiheit, Demokratie, Menschenrechte usw. ohnehin hoch im Kurs. Neben einer Grundlegung zum Begriff des Politischen und zum Verständnis und zur Aufgabe der politischen Ethik bzw. politischen Philosophie wird es um die Klärung der genannten zentralen Begriffe gehen – im Rekurs auf ideengeschichtliche Bestimmungen und mit der Frage nach ihrer transkulturellen Relevanz und Tragweite in einer globalisieren Welt.
Lernziele:	Werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und besprochen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Alle 2 Jahre im FS.
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete Prüfung / 2 TF, Liturgical Music: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Religionslehre: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Theologie: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4
Kontakt:	johannes.fruehbauer@unilu.ch
Hinweise:	Vorgezogener Beginn und verkürzte Pause. Studierende KSF: Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und besprochen.

Grundlagen der Wirtschaftsethik. Das Problem Gerechtigkeit in antiken und modernen Theorien der Wirtschaft

Dozent/in:	PD Dr. Reiner Manstetten
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
Termine:	Di, 28.02.2012, 13.15 - 17.00, Di, 13.03.2012, 13.15 - 17.00, Di, 20.03.2012, 13.15 - 17.00, Di, 27.03.2012, 13.15 - 17.00, Di, 17.04.2012, 13.15 - 17.00, Di, 08.05.2012, 13.15 - 17.00, Di, 22.05.2012, 13.15 - 17.00 FRO, 3.B56

Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Inhalt:	Die gegenwärtige Wirtschaft wird in ihren Leistungen und Auswirkungen kontrovers diskutiert. Dabei spielen die Fragen nach der gerechten Verteilung von Einkommen und Vermögen, aber auch von Bildungschancen, Zugang zu elementaren Ressourcen, Gesundheit, Bildung und Kultur eine besondere Rolle. In der Wirtschaftsethik geht es um die Beurteilung und Bewertung wirtschaftlicher Abläufe unter den Gesichtspunkt der Gerechtigkeit und der individuellen Freiheit. In der Veranstaltung werden grundlegende wirtschaftsethische Texte der Vergangenheit (Aristoteles, Adam Smith, Karl Marx) und theoretische Ansätze der Gegenwart (Amartya Sen, Peter Ulrich, Karl Homann) vorgestellt und diskutiert. Darüberhinaus sollen auch christliche Positionen gegenüber der Wirtschaft zu Wort kommen. Die Methode der Veranstaltung ist die eines philosophischen Vorgehens. Von den Teilnehmern werden keine philosophischen Vorkenntnisse erwartet, wohl aber die Bereitschaft, Probleme aus verschiedenen, gelegentlich unvereinbar scheinenden Perspektiven zu betrachten, sowie die Fähigkeit, sich vorschneller Urteile und Verurteilungen zu enthalten. Insgesamt soll die Veranstaltung dazu beitragen, a) Phänomene des modernen Wirtschaftsprozesses unvoreingenommen zu betrachten und b) zu Bildung eines begründeten Urteils über wirtschaftliche Abläufe zu gelangen. Dazu werden gelegentlich illustrativ Beispiele des gegenwärtigen Wirtschaftslebens herangezogen.
Lernziele:	Verständnis grundlegender Probleme der gegenwärtigen Wirtschaft unter ethischen Gesichtspunkten; Erwerb der Fähigkeit, ethische Argumentationen kritisch zu beurteilen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete Prüfung / 2 TF, Religionslehre: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2
Anmeldung:	UniPortal
Kontakt:	manstetten@uni-hd.de
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben.

Einführung in die Politische Theorie II (Handlungs- und Institutionstheorien)

Dozent/in:	Julia Maisenbacher, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Termine:	Wöchentlich Di, 17.15 - 19.00, ab 28.02.2012 FRO, 4.B51

Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Bestandteil aller politikwissenschaftlicher Theorien ist die Frage, wie das Handeln von Akteuren zu erklären ist. Werden Akteure von Strukturen beeinflusst oder sind die Akteure selbst Ursprung ihrer Handlungen? Bestimmen Institutionen das Handeln von Akteuren oder schafft die Interaktion zwischen handelnden Akteuren überhaupt erst soziale Institutionen? Welche Folgen hat die Zugrundelegung eines bestimmten Handlungsmodell für die empirische Forschung? Das Proseminar basiert auf der Vorlesung Handlung- und Institutionentheorie indem es einzelne Aspekte der Vorlesung vertieft. Das Ziel des Proseminars ist, dass die Studierenden die einzelnen Handlungstheorien verstehen und erklären können und in der Lage sind sie selbst auf empirische Sachverhalte anzuwenden.
Voraussetzungen:	keine
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich, ab 21.02.2012
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (benotet) / 4
Begrenzung:	Studierende des Grundstudiums werden bevorzugt.
Kontakt:	julia.maisenbacher@unilu.ch
Hinweise:	Studienschwerpunkt: Politische Theorie Philosophie: Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Material:	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt

Weltarmut, Tier, Mensch. Martin Heidegger, Giorgio Agamben, Jacques Derrida

Dozent/in:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Termine:	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 21.02.2012 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Martin Heideggers Ausführungen zur Welt des Tiers im Vergleich zur Welt des Menschen in seiner Vorlesung „Die Grundbegriffe der Metaphysik" (1929/30) haben in den letzten Jahren zwei Relektüren gefunden: In Giorgio Agambens Essay „Das Offene. Der Mensch und das Tier" (2002), und in Jacques Derridas Vortrag „Das Tier, das ich also bin" (2006). In beiden Texten wird die scharfe Trennung zwischen Tier- und Menschenwelt, die Heidegger vornimmt (Das Tier ist weltarm, der Mensch ist weltbildend) in Frage gestellt. Weder Agamben noch Derrida haben sich dabei allerdings näher mit dem Verhältnis von Heideggers Argument zu der von Heidegger herangezogenen biologischen Literatur beschäftigt (insbesondere Texte von Driesch, Boveri und von Uexküll; aber auch populäre Darstellungen von Experimenten). In dem Seminar sollen drei Dinge geleistet werden. a) Die Rekonstruktion von Heideggers Argument über die Weltarmut des Tiers, b) DasVerhältnis von Heideggers Argument zu den Aussagen in der von ihm herangezogenen biologischen Literatur (insbesondere der Position von Uexküllls), c) Die Rekonstruktion der kritischen Positionen von Agamben und Derrida.
Lernziele:	Auseinandersetzung mit der Mensch-Tier-Unterscheidung, Verhältnis von philosophischem Argument und biologischen Erkenntnissen der Zeit (1920er Jahre).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Besuch mit bestätigter Teilnahme / 4
Begrenzung:	Begrenzte Teilnehmerzahl 8
Kontakt:	christoph.hoffmann@unilu.ch
Hinweise:	Das Hauptseminar ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt es für die Vertiefungsbereiche 'Gegenstände' und 'Konzepte'. KSF Philosophie: Die Veranstaltung wird den Bereichen Praktische oder Theoretische Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Martin Heidegger, Die Grundbegriffe der Metaphysik. Welt - Endlichkeit - Einsamkeit (1929/30), Gesamtausgabe, II. Abteilung: Band 29/30, Frankfurt am Main 1983.
Giorgio Agamben, Das Offene. Der Mensch und das Tier (2002), übers. von Davide Giuriato, Frankfurt am Main 2003.
Jacques Derrida, Das Tier, das ich also bin (2006), übers. von Markus Sedlaczek, Wien 2010.

Universalisierung von Normen in Philosophie und Recht

Dozent/in:	Prof. Dr. iur. Kurt Seelmann Dr. iur. Daniela Demko
Durchführender Fachbereich:	RF \ Recht
Irgendwo, Ext III	
Weitere Daten:	Blockveranstaltung: 12. – 15. März 2012, Hotel Randolins bei St. Moritz
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Blockveranstaltung
Inhalt:	Autonomie wird von Kant verstanden als Orientierung an universalisierbaren Normen. Diese These ist nicht unwidersprochen geblieben. Ihr wurde vorgeworfen, sie gebe einen pragmatischen und politisch relevanten Freiheitsbegriff zugunsten einer philosophischen Konstruktion auf, oder aber sie opfere das konkrete Individuum einem abstrakten Personbegriff, verwechsle den Menschen als körperliches Wesen in Raum und Zeit mit einem reinen Geistwesen. In unserer Zeit hat man dann den Gedanken der Universalisierbarkeit etwa in der Diskurstheorie von seinen metaphysischen Grundlagen abzukoppeln und so auch über die Kantische Philosophie hinaus zu retten versucht. Zugleich sind aber starke Zweifel am Universalisierungsmodell entstanden, es wurde kritisiert als der Versuch eines einseitigen Normexports seitens der westlichen Kultur. Überlegungen tauchten auf, ob man zwischen einer (abzulehnenden) Universalisierung im Sinne eines für-verallgemeinerbar-Erklärens partikularer Normen und einer (zu akzeptierenden) Universalisierung im Sinne eines Zusammenführens verschiedener Normansätze im Rahmen eines gleichberechtigten internationalen Dialogs unterscheiden könnte. Das Seminar soll sich zunächst der Geschichte des Universalisierungsgedankens annehmen, diesen u.a. auf den allgemeinen Personbegriff John Lockes und die Ideen zur Verallgemeinerbarkeit in der unmittelbar vorkantischen Zeit zurückführen und es soll diese Theorieelemente auf ihre Belastbarkeit überprüfen. Hierbei wird auch und gerade auf die zweihundertjährige Geschichte und den gegenwärtigen Stand der Debatte über die Menschenrechte einzugehen sein. Das Seminar soll daneben aber auch die heutige praktische Verwendung des Universalisierungsgedankens im Internationalen Recht, insbesondere im Internationalen Strafrecht und seiner gerichtlichen Durchsetzung, auf ihren philosophischen Hintergrund und ihre Haltbarkeit hin untersuchen.
Voraussetzungen:	keine
Lernziele:	Verständnis für die Universalisierungsfrage in Theorie und Praxis
Umfang:	2 Semesterwochenstunden (Blockveranstaltung vom 12.-15. März 2012)
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	RF, Recht: Schriftlich (Seminararbeit) mit mündlichem Vortrag / 5
Anmeldung:	Bis 3. November 2011 an daniela.demko@doz.unilu.ch
Kontakt:	daniela.demko@doz.unilu.ch, kurt.seelmann@unibas.ch
Hinweise:	Vorbesprechung am Di, 8. November 2011, 12.15-13.00 Uhr im Seminarraum 4.B54 Abgabetermin Seminararbeit: 1. März 2012
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

1. Was ist unentbehrlich?

- Eine Liste der wichtigsten Literatur wird anlässlich der Vorbesprechung verteilt.

Musterstudienplan BA Philosophie Major
Studienbeginn ab HS 2011

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✔
Assessmentstufe	Major	Vorlesung	Einführung im Bereich Theoretische Philosophie	2	
		Vorlesung	Einführung im Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik	4	
		Methodenseminar	Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Übung	Lektürekurs	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
		Orientierungsgespräch	-	0	
Hauptstudium	Major	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie *oder* Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie *oder* Praktische Philosophie	6	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	13	

Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Minor[1]	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16	
		Sozialkompetenz	-	4	

Bachelor-verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.
Download unter www.unilu.ch/ksf.

Die Musterstudienpläne fürBachelor/ Master Philosophie und für Studierende mit Studienbeginn FS 11 und früher finden Sie auf der Website der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät:
http://www.unilu.ch/deu/musterstudienplaene_135893.html

Juni 2011

[1] Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan BA Philosophie Minor
Studienbeginn ab HS 2011

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✔
Assessmentstufe	Minor	Vorlesung	Einführung im Bereich Theoretische Philosophie	2	
		Vorlesung	Einführung im Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik *oder* Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Im Bereich Theoretische Philosophie *oder* Praktische Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Theoretische Philosophie *oder* Praktische Philosophie	4	
Hauptstudium	Minor	Hauptseminar	Im Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminar	Im Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem die Proseminararbeit *nicht* geschrieben wurde	6	
		Übung	Lektürekurs	4	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	16	

Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major[2]	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16	
		Sozialkompetenz	-	4	

Bachelor-verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.
Download unter www.unilu.ch/ksf.

Juni 2011

Die Musterstudienpläne fürBachelor/ Master Philosophie und für Studierende mit Studienbeginn FS 11 und früher finden Sie auf der Website der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät:
http://www.unilu.ch/deu/musterstudienplaene_135893.html

[2] Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Allgemeine Hinweise

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

Der Besuch von Hauptseminaren in Philosophie ist für BA-Studierende erst dann möglich, wenn zuvor mindestens ein philosophisches Proseminar mit abgeschlossener schriftlicher (benoteter) Arbeit absolviert wurde.

Kolloquium: Wir empfehlen dringend, in dem der Anmeldung zum BA- oder MA-Abschluss vorausgehenden Semester, am BA-, MA-Kolloquium teilzunehmen.

Studienberatung: Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Michael Bloch
(Tel. 041 229 5739, E-Mail: michael.bloch@unilu.ch).

Aktuelle Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

Die **Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der TF und der KSF absolviert werden. InteressentInnen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab. Prüfungsanmeldungen für rechtswissenschaftliche Fächer sind in Eigeninitiative an die Studienberatung der RF zu richten.

Kontakt

Universität Luzern
Philosophisches Seminar
Frohburgstrasse 3
Postfach 4466
6002 Luzern

E-mail-Adresse: philsem@unilu.ch
Fax: +41 (0)41 229 5535

Sekretariat
Monika Padrutt
E-Mail: philsem@unilu.ch
Tel. +41 41 229 5531
Fax: +41 41 229 5535

Fragen zum Philosophiestudium beantwortet
Michael Bloch
Fachstudienberater
E-Mail: michael.bloch@unilu.ch
Tel.: +41 41 229 5739

Weitere Informationen zum Studienangebot am Philosophischen Seminar finden Sie auf unserer Homepage:
www.unilu.ch/philsem/

Philosophisches Seminar
Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2012

	MONTAG			DIENSTAG			MITTWOCH		DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00										PS Platon: „Apologie des Sokrates“ und „Euthyphron“ Ferber PP
10.15-12.00	HS Der ontologische Gottesbeweis Schmalzried TP	PS Aristoteles' Nikomachische Ethik Hartmann PP		PS/ Übung 1 Hannah Arendt: Vita activa oder vom tätigen Leben Bloch PP	PS Adam Smith: Theorie Der ethischen Gefühle Weber-Guskar TP/PP	HS Philosophie der Männlichkeit Vendrell Ferran PP	MA/Übung 3 Jean Paul Sartres Theorie der Imagination Hartmann TP/PP	MS Philosophisches Argumentieren Teichert	HS/Übung 2 Kant: Religion innerhalb der Grenzen der blossen Vernunft Ferber PP	HS Aristoteles: Politik Weber PP
12.15-13.00										
13.15-15.00	PS Kunst und Moral Schmalzried TP/PP			VL Philosophie und Politik der Emotionen Hartmann TP/PP	Block-seminar 3x	Block-Seminar 3x	HS Freundschaft, Liebe, Vertrauen, Wissen: Philosophische Probleme des Internets Hartmann PP		VL Einführung in die Philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie Ferber TP	Blockseminar 21. - 25.5.12
15.15-17.00	PS Adam Smith: Theorie der ethischen Gefühle Weber-Guskar TP/PP Blocksemi-nar 3x	HS Philosophie der Männlichkeit Vendrell Ferran PP Block-seminar 3x	HS Aristoteles: Politik Weber PP Blockseminar 21. - 25.5.12	HS John Rawls: Politischer Liberalismus Ferber PP	VL Individuum und Identität Teichert TP		HS Husserl über Zeit Teichert TP		HS Aristoteles: Politik Weber PP Blockseminar 21.-25.5.12	
17.15-19.00				BA-, MA-, Promotions- und Habilitations-Kolloquium 13.3./3.4.2012 ab 18.15 17.4./22.5. 2012 ab 17.15 Philosophisches Kolloquium 6./20.3., 24.4., 8.5.2012			HS Bedeutungstheorien Pfister TP			

PS Adam Smith — Mo/Di 5./6.März, 19./20. März, 23./24. April 2012, Mo 15 – 19/Di 10 - 12, 13 - 15 Uhr — Vorbesprechung: Di, 21.2.2012, 13 – 15 Uhr
HS Philosophie der Männlichkeit — Mo/Di 2./3. April, 30.April/1. Mai, 14./15. Mai 2012, Mo 15 – 19/Di 10 -12, 13 - 15 Uhr — Vorbesprechung: Di, 21.2.2012, 10 – 12 Uhr
HS Aristoteles: Politik — Mo, 21.5./Do, 24.5.2012, 15 – 19 Uhr, Fr, 25.5.2012, 10 -15 Uhr

Prof. Dr. Christiane Schildknecht ist im Forschungssemester.